

Energetische Psychologie: Theorie, Indikationen, Evidenz

(Exzerpt)

Autoren: Joaquin Andrade, MD und David Feinstein, Ph.D., 2004

- Anzahl behandelter Patienten: mehr als 29.000 über einen Zeitraum von 14 Jahren
- 11 Behandlungszentren, Befragung: mindestens 1 Jahr nach Behandlung

Ergebnisse

- Größte Subgruppe: 2500 Patienten
- Diagnose: Angststörungen
- Gruppe 1: EP ohne Medikamente; Gruppe 2: Kognitive Verhaltenstherapie plus Medikamente

	Teilweise Besserung	Komplette Remission
EP ohne Medikamente	90 %	76%
Kognitive VT plus Medikamente	63 %	51%
	Ø EP	Ø KVT
Anzahl Behandlungseinheiten	3 Einheiten	15 Einheiten

Generelle Einschätzung von unabhängigen Bewertern

1. Viel bessere Ergebnisse als mit anderen Methoden zu erwarten

Angststörungen, Panikstörungen mit und ohne Agoraphobie, spezifische Phobien, Trennungsangst, Erkrankungen, posttraumatische Belastungsstörungen, akute Belastungsstörungen, Stress, Angst- und ängstlich-depressive Störungen. Eine Vielzahl von anderen emotionalen Problemen wie Angst, Trauer, Schuld, Wut, Scham, Eifersucht, Ablehnung, schmerzliche Erinnerungen, Einsamkeit, Frustration, Liebe Schmerz und Schüchternheit. Auch besonders effektiv bei Aufmerksamkeitsstörungen, Trennung, Störungen der Impulskontrolle und Probleme im Zusammenhang mit Missbrauch oder Vernachlässigung.

2. Bessere Ergebnisse als mit anderen Methoden zu erwarten

Zwangsstörungen, generalisierte Angststörungen, Angststörungen aufgrund von medizinischen Gegebenheiten, sozialen Phobien und bestimmten anderen spezifischen Phobien wie bspw. Höhe(angst). Auch in dieser Kategorie sind Lernstörungen, Kommunikationsstörungen, Ernährungs- und Essstörungen in der frühen Kindheit, Tic-Störungen, selektiver Mutismus, reaktive Störungen als Folge der Ablösung von der Kindheit oder der frühen Kindheit, somatoforme Störungen, sexuelle Funktionsstörungen, Schlafstörungen, und Beziehungsprobleme.

3. Ähnliche Ergebnisse wie mit anderen Methoden zu erwarten

Depressivität, Lernschwierigkeiten, Schwierigkeiten bei der motorischen Koordination, Essstörungen etc.

Link zur vollständigen Studie:

<http://www.energypsych.org/displaycommon.cfm?an=1&subarticlenbr=23>